

Impuls 30.4.2020

Maria Magdalena – Halte aus!

Momentan begleitet und inspiriert mich für meinen Alltag Maria Magdalena und die Begegnungserzählung aus dem Johannisevangelium.

Petrus und sein Begleiter gehen nach kurzer Visite im Grab gleich wieder nach Hause. Für sie scheint alles klar zu sein. Maria Magdalena hingegen bleibt dort. Für sie sind nicht alle Fragen geklärt. Im Gegenteil. Sie weint und scheint gar nicht mehr aufhören zu können. Sie weint um ihren geliebten Herrn, dessen Leichnam nun auch noch verschwunden ist. Sie lässt sich nicht über den Verlust hinwegtrösten, sondern hält ihn aus. Auch wenn es weh tut, auch unter bitteren Tränen. Selbst die Engel im Grab, ja selbst der Auferstandene höchstpersönlich müssen sich das erst mal anhören. Sie bleibt einfach dabei. Sie bleibt im Schmerz und versteckt ihn nicht.

Darin ist Maria Magdalena für mich momentan zum Vorbild geworden. Halte aus! Bleib dran an deinen eigenen Emotionen. Den Schönen wie den Schweren. Lenke dich nicht ab, und betäube das Gefühl nicht. Auf eine Weise bleibt uns allen ja im Moment gar nichts anderes übrig, als dranzubleiben und auszuhalten. Sechs Wochen lang begrenzen nun schon Ausgangsbeschränkungen, Absagen und Verbote unser äußeres Leben schmerzlich. Durch Maria Magdalena ist diese Zeit seit Ostern für mich auch zur inneren Übung geworden: Bleib dran und halte aus! Denn Emotionen sind mal angenehm und schön, mal hässlich und schwer. Immer sind sie jedoch wahr und helfen, die Wahrheit zu erkennen.

Maria Magdalena erkennt so letztlich den wahrhaft Auferstandenen.

Ihr wird die Begegnung mit Christus geschenkt, weil sie am leeren Grab stehen bleibt, weil sie ausgehalten hat, äußerlich und innerlich.

Solches Aushalten und solche Begegnungen wünsche ich auch Ihnen!

Ihre Pastoralreferentin Rita Haßfurther